

31. / 1. 1915.

Der Tag in Wien.

Die Ruhe der vergangenen Wochen ist einem machtvollen Fortschreiten gewichen. Gestern sind gute Nachrichten gekommen; schon in den Nachmittagsstunden wurde der amtliche deutsche Bericht bekannt, der von bemerkenswerten Fortschritten im Westen und Osten erzählte. Gegen Abend aber flog die Kunde von neuen, großen Erfolgen unserer Truppen in den Karpathen durch die Straßen der Stadt und weckte überall lebhafteste Freude.

Wien im Schnee.

Das Winterwetter hält an und die Stadt ist in schönes, schimmerndes Weiß gehüllt. In allen Gassen und Straßen liegt Schnee, er liegt auf den Dächern und Bäumen und die Fuhrwerke, die von draußen kommen haben ein hübsches, schmuckes, weißes Häubchen. Tagsüber schneite es gestern gelegentlich und der neue Schnee der vom Himmel fiel sorgte dafür, daß das Bild nicht an Schönheit verliert und das weiße Kleid nicht grau und schmutzig wird.

In Wien sind solche mehrere Tage andauernde Winterfreuden fast schon eine Seltenheit geworden und es gab zu allen Tageszeiten ein buntbewegtes Leben und Treiben in den Straßen, dem auch die Kälte und der Wind nichts anhaben konnten. Abends, als die Straßen von Menschen erfüllt waren, kamen die guten Nachrichten aus den Karpathen, die sich alsbald überall verbreiteten.

Die gestrige Sammelwagenfahrt.

Die Sammelwagen erschienen gestern zum zweitenmal im 3. Bezirk, und zwar in jenem Teil, der von der Hauptstraße, der Wien und dem Donaukanal begrenzt wird. Wie gewöhnlich versammelten sich die Wagen um 9 Uhr früh, und nachdem die Einteilung erfolgt war und die Soldaten und Pfadfinder die nötigen Weisungen erhalten hatten, erfolgte die Abfahrt.

Die Gegend war auch in diesem Teil der Stadt eine überaus große und deutlich merkte man den Geschenken, die gestern gebracht wurden, an: Es ist Winter geworden. Unwillkürlich denken alle daran, daß in solcher Zeit in erster Linie dafür gesorgt werden muß, daß die Soldaten nicht unter dem Frost zu leiden haben und in den unerschöpflichen Schlund des Sammelwagens kamen gestern große Mengen von Kleidungsstücken; wollene Westen, Sweater, Stiefeln, Fäustlinge wurden gespendet, aber auch Tücher und Teppiche, die den Verwundeten in den Spitalern ebenso wie den Kämpfern in den Schützengräben zugute kommen sollen.

Der Sammelwagen war auch gestern wieder ein schöner Erfolg beschieden und reichbeladen fuhr die geschmückten Trainwagen in den Abendstunden nach Hause.